

Bergwanderfahrt der Kletter- und Wandergruppe in die Allgäuer Alpen nach Schöllang bei Oberstdorf vom 25.06. - 02.07.2016.

Die Sehnsucht nach den Bergen führt uns noch einmal ins herrliche Allgäu. Die uns schon bestens bekannte Familie Socher bot Unterkunft für die Wanderwoche.

Das Touristikgewerbe Oberallgäu und Kleinwalsertal boten tägliche Benutzung der Seilbahnen für die ganze Woche. Und mit einem Ticket für Busse und Bahnen für wenige Euro hatte das Auto die ganze Woche Urlaub. Das Busticket konnten wir vor Ort buchen und so sind wir am Spätnachmittag nach Oberstdorf gefahren, um zwei Kameraden zu begrüßen, die mit der Bahn angereist waren. Das Wetter war auch nicht die Sahne auf der Torte. Am Sonntag sollte eine Bergmesse auf der Bergstation der Fellhornbahn sein. Das Wetter war eher zum Rumdrehen und Weiterschlafen. Eine Waschküche unter Dampf und Nieselregen. Aber da sollte ja noch die Bergmesse sein! Wir und andere Gleichgesinnte sind mit der Bergbahn aufgefahren um festzustellen, dass der Pfarrer den Gottesdienst abgesagt hat.

Bei einer Sicht von max. 5 Metern sei ihm verziehen!

Wir sind trotzdem losgezogen. Bei einer Nullsicht waren die Wegmarkierungen sehr schlecht zu finden. Das Ziel: die Bergstation der Kanzelwandbahn. Nach einigen Verhauern und Rumsucherei standen wir plötzlich vor dem Gebäude der Kanzelwandbahn. Nun wurde erst einmal Pause gemacht und danach mit der Seilbahn abgefahren. Der Bus brachte uns nach Oberstdorf und zum Rauchbiergeschäft. Anschließend sind wir den Talweg nach unserem Quartier gelaufen, die Sicht wurde auch besser.

Das, was wir gestern nicht sehen konnten, wollen wir heute nachholen. Das Wetter hat sich beruhigt und die Sonne scheint. Auffahrt mit der Fellhornbahn und Aufstieg zum Gipfel. Eine wunderbare Sicht im weiten Rund. Aber auch noch sehr viel Schnee. Der zwang uns zur Programmänderung für die Woche.

Wir wollen den heutigen Tag genießen. Das Wandern über den Fellhornkamm über die Schlappholzköpfe zu Sölleralpe.

1.

Einkehr auf ein Bier auf der umgebauten Alpe. Der Durst ist gelöscht und Weiterweg zur Bergstation Söllereckbahn. Abfahrt und Rückfahrt nach Oberstdorf und Schöllang. Heute morgen ist ein blitzsauberer Himmel über den Bergen und dem Allgäu. Also auf zum Nebelhorn. Aber diese Idee hatten auch andere Wanderer und Touristen. Also erst einmal Schlange stehen wie im Tierperch. Mit der 3. Gondel waren wir dabei.

Unsere Abwanderung sollte vom Edmund Probst Haus zum Giebelhaus im Hintersteiner Tal gehen. Doch ohne Sicherungen über die Schneefelder wäre viel zu gefährlich, Kommando zurück.

Auch der Weg zum Nebelhorngipfel war gesperrt. Ein Höllenlärm von ab- und ankommenden Hubschraubern mit und ohne Beton und Baugerät. Ein riesiger Baukran auf dem Gipfel und Schaubilder zeigen, was die Manager der Freizeitindustrie ausgebrütet haben. Rund um den Nebelhorngipfel wird ein Panoramasteig aus Stahl gebaut. Wo blieb der Aufschrei?

Das ganze Massiv wird vergewaltigt, nur noch mehr Profit. Nach der Abfahrt zur Talstation sind wir den Panoramaweg von Oberstdorf über die Gaisalpe, hier Einkehr und dann weiter auf dem Allgäuer Rundwanderweg und später Abstieg nach Schöllang. Doch noch eine schöne Wanderung! Der Frust musste raus.

Der nächste Tag: Auffahrt mit der Kanzelwandbahn zur Schauwarte des Kleinen Walsertales. Nach der Umschau begannen wir den Abstieg. Vorbei an der Kuhgehrenspitze, am Schwabenhaus hinab nach Hirschegg und mit dem Bus zurück zu unserer Bleibe. Ein schöner geruhsamer Tag.

Das, was wir gestern gesehen haben, wollen wir heute erwandern. Auffahrt mit der Walmendingerhornbahn, den Rucksack auf den Rücken und ab. Das Ziel: zunächst die Ochsenhofer Scharte, dann weiter zur Schwarzwasserhütte südlich vom Hohen Ifen. Hier natürlich wieder eine Einkehr. Der Weiterweg an der Alpe Melköde vorbei zum Bushaltspunkt Annenhütte. Und hier auch eine Menge Menschen. Wir konnten uns gerade noch in das Gefährt reinquetschen. Rund 20 Personen mussten auf den nächsten Bus warten. Nur in einer Sardinendose ist es enger. Diese Tour war eine der schönsten in dieser Woche.

2.

Zur Abschlusswanderung ließen wir es langsam angehen.

Von Hirschegg im Kleinwalsertal Auffahrt mit dem Heuberglift und eine genussvolle Hangwanderung. Später ein Steilabstieg nach Baad am Ende des Tales. Doch das war etwas zu wenig. Rein ins Bärgundtal und zur gleichnamigen Alp/ Hütte. Hier war Einkehr angesagt. Nach einer längeren Pause ging es auf einem Parallelweg zurück nach Baad. Der Bus brachte uns zurück nach Oberstdorf und Schöllang.

Damit war diese Woche beendet.

Durch 5 Tage schönes und warmes Wetter konnte der Sonntag entschädigt werden.

Für uns Vier war es eine schöne Woche ohne Stress und Hetze. Die Abende auf der Terrasse bei der Familie Soche werden uns lange in Erinnerung bleiben.

